

BESCHLÜSSE UND ZUSAGEN

1.	Vorstellung des neuen Sozialdezernenten <u>Beschluss:</u> Entfällt. Herr Basel stellt sich den Mitgliedern des Sozialausschusses vor.
2.	Nachhaltige Hilfe für Kinder aus Familien mit wenig Geld; Aufbau eines Präventionsnetzwerkes gegen Kinderarmut in der Stadt Singen/ Weiterbewilligungsantrag des Vereins "Kinderchancen Singen e.V." vom 13.7.18 <u>Empfehlungsbeschluss an den Kreistag – Antrag Kreisrat Hoffmann</u> <u>(einstimmig – 1 Enthaltung):</u> 1. Der Landkreis Konstanz beteiligt sich in den Jahren 2019, 2020 und 2021 nochmals an der Weiterführung des Projektes „Aufbau eines Präventionsnetzwerkes gegen Kinderarmut in der Stadt Singen“ 2. Der Förderung beträgt jährlich 15.000 €.
3.	Projekt "ELA - Empowerment für langzeitarbeitslose Menschen im Landkreis Konstanz"; Kofinanzierung zur ESF- Förderung 2019 <u>Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):</u> 1. Sofern das Projekt ELA in der Förderperiode 01.01.2019 – 31.12.2019 aus ESF-Mitteln gefördert wird, übernimmt der Landkreis die erforderliche Kofinanzierung. 2. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 99.000 € pro Jahr werden zur Verfügung gestellt.
4.	Weiterentwicklung der ambulanten Versorgung im Bereich der Wohnungslosenhilfe; Einrichtung eines intensiv betreuten Wohnens <u>Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):</u> 1. Im Landkreis Konstanz wird im Bereich der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach § 67 Sozialgesetzbuch (SGB) XII ein intensiv ambulant betreutes Wohnen eingerichtet. 2. Die Richtlinien des Landkreises über die Förderung fachlich betreuter Wohnformen im Rahmen der Hilfen nach § 67 SGB XII werden, wie in Anlage 1 dargestellt, um das Angebot des intensiv betreuten Wohnens ergänzt.

5.	Haushalt 2019; Beratung über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze des THH 3 <u>Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig – 1 Enthaltung):</u> Dem Teilhaushaltsplan 3 für die Bereiche 3.120 – Sozialdezernat; 3.121 – Sozialamt und 3.127 – Amt für Migration und Integration wird zugestimmt. Hinweise: Kreisrat Hoffmann erinnert an eine Vereinbarung, dass Kennzahlen im sozialen Bereich gemeinsam mit dem Haushaltplan beraten werden sollten. Dies sollte spätestens bei der Vorberatung des Haushaltplanes 2020 umgesetzt werden. Herr Goßner erklärt, dass über Kennzahlen bereits regelmäßig im Ausschuss berichtet wird, bspw. bei der jährlichen Vorstellung des Sozialleistungsberichtes oder des Eingliederungshilfeplanes. Kreisrat Hoffmann fragt an, wie viele Personalstellen im Amt für Migration bereits abgebaut werden konnten. Frau Brumm sagt zu, dies schriftlich zu beantworten. Der Vorsitzende ergänzt, dass diese Anfrage auch Thema der nächsten Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses sein wird. Es wird zugesagt, dass die entsprechende Sitzungsvorlage und auch das Protokoll zu diesem Punkt an die Mitglieder des Sozialausschusses weitergeleitet werden.
6.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche
6.1.	Anträge der CDU-Fraktion zum Thema "Pflege" Kreisrat Hoffmann berichtet über den am 15. November 2018 stattgefundenen zweiten Pflegegipfel im Landkreis Konstanz. Aus dieser Veranstaltung entstanden Fragestellungen (TOP 6.1.1 – 6.1.5), um deren Klärung und Prüfung die Verwaltung beauftragt wird. Der Vorsitzende sichert zu, dass die vorgetragenen Punkte Gegenstand der nächsten Beratungen sein wird.
6.1.1.	Schaffung eines Ausbildungsgangs „Pflege 2+3“ an der Mettnau-Schule Im Landkreis Waldshut wird der Ausbildungsgang „Pflege 2+3“ für potentielle Pflege-Auszubildende mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen bereits erfolgreich praktiziert. (1. Jahr - Schwerpunkt deutsch, 2. Jahr - Schwerpunkt deutsch, ggf. kombiniert mit einer FSJ-Stelle bei den Trägern, Jahre 3 - 5 - duale Altenpflege/Generalistik) Es braucht ein Engagement des Landkreises für die ersten beiden Jahre für den schulischen Bereich. Die darauf folgenden 3 Jahre gehen zu Lasten der Träger. Ggf. kann die Bundesagentur für Arbeit/Job-Center finanziell fördern.

6.1.2.	Digitalisierung in der Altenhilfe Die LIGA hat dazu vor einigen Wochen den Vorsitzenden angeschrieben. Im Rahmen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes können die stationären Altenpflegeheime in Sachen Digitalisierung gefördert werden. Nun sollte dazu eine Strategie im Landkreis erarbeitet werden, denn es macht keinen Sinn, dass der GLKN auf Digitalisierung umstellt und die Altenheime dann die Patienten mit „Papier“ aufnehmen und wieder entlassen müssen. Diese Frage muss koordiniert werden und evtl. braucht es auch Mittel in Ergänzung zum Bund, damit die Altenpflegeheime die Bundesmittel tatsächlich abrufen und nutzen können. Es wird gebeten, das Thema „Digitalisierung in der Altenhilfe und mögliche Unterstützungen durch den Landkreis“ in die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses aufzunehmen.
6.1.3.	Generalistische Pflegeausbildung Der Landkreis hat bei der anstehenden Veränderung der Pflegeausbildung bereits eine koordinierende Aufgabe im Landkreis übernommen. Bis Ende 2019 müssen die Ausbildungsstellen auf die Umstellung vorbereitet sein. Es wurde bereits der Wunsch geäußert, dass für die Praxiseinsätze eine Koordinierung zwischen den Schulen, den Trägern und dem GLKN in Form einer Koordinationsstelle benötigt wird, die über Umlagen finanziert werden könnte. Der Landkreis sollte allerdings prüfen, wie dies umgesetzt werden könnte. Dieser Punkt sollte ebenfalls in die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses aufgenommen werden. Ggf. sollte dies gemeinsam mit dem Thema aus TOP 6.1.1 und gemeinsam mit dem Kultur- und Schulausschuss beraten werden.
6.1.4.	Azubi-Kooperation mit dem Partnerlandkreis in Istrien Die CDU-Fraktion bat den Vorsitzenden, ein Modell zu prüfen, das in Bayern bereits erfolgreich umgesetzt werden konnte. Im Landkreis Deggendorf gibt es eine Initiative mit deren bulgarischer Landkreis-Kooperation. Der dortige Landkreis in Bulgarien vermittelt jährlich 20 jungen Menschen Ausbildungsplätze mit Hilfe des Deggendorfer Landkreises in alle möglichen Ausbildungsberufe wie bspw. Handwerk, Pflege etc. Die Deutschkenntnisse werden noch in Bulgarien geschult - d. h. es kommen dann motivierte junge Leute, die hier gut starten können. Die Landkreisverwaltung wurde in dieser Sache bereits aktiv. Es wird gebeten, das Ergebnis in die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses aufzunehmen.
6.1.5.	Werbung um künftige Pflegeschülerinnen und -schüler an allgemeinbildenden Schulen An allgemeinbildenden Schulen sollte mehr Werbung für die Pflegeausbildung gemacht werden. Sehr viele Organisationen (u. a. Polizei und Handwerk) werben zum Teil mit hohem Einsatz (mobile Berufs-Trucks) massiv um künfti-

	ge Azubis an den Schulen. Evtl. könnte der Landkreis auch zu diesem Thema eine koordinierende Stelle einrichten, die die Schulen besuchen und für die Pflege werben könnte. Durch die Umstellung auf die generalistische Pflegeausbildung wäre es zielführender, wenn Altenpflege und Krankenpflege gemeinsam werben würden. Dies geht nur mit gezieltem personellem Einsatz. Die Schaffung einer solchen Werbe-Aktion könnte vom Sozialministerium evtl. gefördert werden – dort ist eine Neuauflage der „Ausbildungsoffensive Pflege“ in Arbeit. Es sollte geklärt werden, ob man mit Landes-, Kreis- und Trägermitteln die Finanzierung einer regionalen Kraft hinbekommen könnte, die gezielt in die Schulen geht.
6.2	Verabschiedung Sozialdezernent Die Fraktionen wünschen dem scheidenden Sozialdezernenten Axel Goßner alle Gute für die Zukunft und bedanken sich für 17 Jahre gute Arbeit und sehr partnerschaftliches Miteinander. Glück auf für die weitere Zusammenarbeit mit dem neuen Sozialdezernenten Stefan Basel.